

Gesundheitsinformation.de
UNABHÄNGIG, OBJEKTIV UND GEPRÜFT

Antibiotika richtig anwenden

Hier finden Sie eine Version des Textes zur richtigen Antibiotika-Anwendung, die Sie gleich ausdrucken und verwenden können: **Antibiotika richtig anwenden** (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/index.download.2fe4af17ac2fa6f6812d041e273282b.html>) (als PDF)

Wussten Sie schon, dass die meisten Atemwegserkrankungen – also Schnupfen, Husten, Bronchitis und Grippe – durch Viren verursacht werden? Und dass Antibiotika nur Bakterien bekämpfen? Wenn Antibiotika bei einer Vireninfektion eingesetzt werden, sind sie aber nicht nur nutzlos: Sie können auch schaden. Sie haben oft unerwünschte Wirkungen.

Zudem kann ein zu häufiger oder falscher Einsatz von Antibiotika dazu beitragen, dass Bakterien immer widerstandsfähiger (resistent) werden und die Mittel nicht mehr wirken, wenn sie wirklich gebraucht werden.

Warum sind Antibiotika-resistente Bakterien gefährlich?

Resistente Bakterien können mit vielen Antibiotika nicht mehr behandelt werden. Sie können sich immer mehr ausbreiten. Infektionen, die zuvor effektiv mit Antibiotika bekämpft werden konnten, heilen nur noch schlecht aus oder werden sogar lebensbedrohlich, wie zum Beispiel eine Lungenentzündung. Besonders für Kleinkinder, für ältere und chronisch kranke Menschen mit schwachem Immunsystem kann eine Infektion mit resistenten Bakterien ernste Folgen haben.

Wie wenden Sie Antibiotika richtig an?

Wenn Sie an einer Infektion erkrankt sind und Ihre Ärztin oder Ihr Arzt Ihnen ein Antibiotikum verschreibt, ist es wichtig, dass Sie wissen, aus welchen Gründen und wie Sie das Mittel genau anwenden. Fragen Sie nach, wenn Ihnen etwas unklar geblieben ist.

- Sprechen Sie mit der Ärztin oder dem Arzt über den Nutzen und die möglichen Folgen der Antibiotika-Anwendung. Dies ist auch deshalb sinnvoll, weil Antibiotika häufig unerwünschte Wirkungen wie allergische Reaktionen, Magen-Darm-Beschwerden, Übelkeit oder Pilzinfektionen haben. Wenn Sie Antibiotika anwenden, ist es wichtig, sie genauso einzunehmen, wie sie Ihnen verordnet wurden – das bedeutet, in ausreichender Dosis, regelmäßig und so lange, bis die ganze Packung aufgebraucht ist.
- Antibiotika müssen je nach Erkrankung in der Regel

über mehrere Tage, manchmal auch Wochen eingenommen werden, damit sie ausreichend viele Krankheitserreger vernichten können.

Wenn die Symptome verschwinden, werden sie meist sehr rasch. Dass die Symptome verschwunden sind, heißt aber nicht, dass auch schon genug Bakterien beseitigt werden konnten. Wenn Sie eine Antibiotika-Behandlung zu früh abbrechen, riskieren Sie einen Rückfall. Zudem könnten die restlichen Bakterien resistent werden.

- Allgemeine Hinweise zur Einnahme sind eine wichtige Hilfe: Können die Tabletten geteilt oder zerkleinert werden? Werden sie vor oder nach Mahlzeiten eingenommen? Könnten Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten auftreten?
- Der Inhalt einer Packung ist normalerweise genau auf die nötige Behandlungsdauer abgestimmt. Falls doch einmal Tabletten übrigbleiben, sollten Sie sie nicht für eine spätere Anwendung aufheben und auch nicht an andere Menschen weitergeben.
- Medikamentenreste geben Sie am besten in der Apotheke ab. Sie über den Hausmüll oder über die Toilette zu entsorgen, belastet die Umwelt.

Wo bekommen Sie mehr Informationen zur richtigen Anwendung?

Ausführliche Informationen über Dosis, Häufigkeit und Dauer der Anwendung und allgemeine Anwendungshinweise gibt Ihnen zunächst Ihre Ärztin oder ihr Arzt. Darüber hinaus können Sie sich in der Apotheke und mithilfe der Packungsbeilage informieren.

Glossar

Infektion

Von einer Infektion spricht man in der Medizin, wenn sich eine Person mit einem Krankheitserreger angesteckt hat. Dieser Erreger kann z.B. ein Bakterium, ein Virus, ein Pilz oder auch ein Wurm sein. Der Erreger vermehrt sich, breitet sich im Körper aus oder befällt nur ein bestimmtes Organ. Solange die Person noch keine Anzeichen einer Krankheit zeigt, sprechen Ärztinnen und Ärzte von einer asymptomatischen Infektion. Sobald der Körper auf die Erreger reagiert, was sich in Krankheitssymptomen bemerkbar macht, handelt es sich um eine symptomatische Infektion, eine Infektionskrankheit. Der Zeitraum vom ersten Befall des Körpers durch den Erreger bis zu den ersten Krankheitssymptomen bezeichnet die Medizin als Inkubationszeit. Sie kann wenige Stunden oder Tage, aber auch viele Jahre dauern. Eine Infektion muss nicht in jedem Fall zum Ausbruch einer Krankheit führen.

Bronchitis

Bei einer Bronchitis sind die Atemwege, die sogenannten Bronchien, entzündet. Dies äußert sich gewöhnlich dadurch, dass über einen längeren Zeitraum fast täglich gehustet und Auswurf produziert wird. Eine Bronchitis kann akut, also vorübergehend, oder chronisch, also dauerhaft, sein.

Immunsystem

Das Immunsystem, oft auch Abwehrsystem genannt, hat die Aufgabe, in den Körper eingedrungene Krankheitserreger sowie entartete Körperzellen (zum Beispiel Krebszellen) unschädlich zu machen. Das Immunsystem ist sehr komplex und noch nicht in allen Details verstanden. Man unterscheidet zwei Komponenten: die zelluläre Immunabwehr (zum Beispiel "Fresszellen", "Killerzellen") und die durch Moleküle (zum Beispiel "Antikörper") vermittelte Immunabwehr.

Quellen

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) obliegt von Gesetzes wegen die wissenschaftliche Bewertung des Nutzens, der Qualität und der Wirtschaftlichkeit von medizinischen Leistungen. Dazu gehören auch die Nutzenbewertung von Arzneimitteln sowie die Herausgabe von Gesundheitsinformationen für Bürger und Patienten.

Wissenschaftliche Basis dieser Gesundheitsinformation

Unsere Informationen basieren primär auf so genannten systematischen Übersichten. Um ein objektives Bild über eine medizinische Maßnahme zu erhalten, ist eine systematische Übersicht notwendig. Hierzu werden zunächst die relevanten Fragestellungen formuliert. Zu diesen Fragen werden Forscher dann alle Studien zu diesem Thema suchen und auswerten.

Eine Liste der berücksichtigten wissenschaftlichen Literatur dieser Gesundheitsinformation finden Sie unter www.gesundheitsinformation.de.

Hinweis für die Nutzer:

Diese Gesundheitsinformationen wurden vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt und veröffentlicht. Sie basieren auf der Bewertung der zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren wissenschaftlichen Literatur und anderer Informationsquellen.

Gesundheitsinformationen des IQWiG werden ausschließlich für Patienten in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Informationen sollten nicht für die Erstellung eigenständiger Diagnosen verwendet werden, da sie eine Beratung zwischen Ärztin/Arzt und Patientin/Patient nicht ersetzen können und nicht ersetzen sollen.